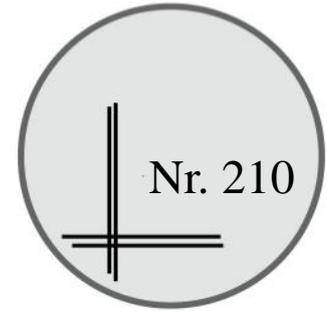




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Von In-Sekten und anderem Ungeziefer

„Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: [a]Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht. Galater 1,9

von In-Sekten und anderem Ungeziefern bleibt man gerne verschont! Gemeint sind hier aber nicht Mücken und andere fliegende Plagegeister, sondern hier geht es um Gruppen von Leuten, die Religion zum Geschäft machen wollen. Wer soll sich da eigentlich noch zurecht finden? Es gibt ja eine Unmenge von Gruppen, die allesamt behaupten, sie wollen Gott dienen. Viele aber von ihnen missbrauchen ihre Mitmenschen und schlagen sie in ihren Bann. Aber nicht alle! Nicht alle! Wie soll man jedoch die Scharlatane von den ernst Meinenden auseinanderhalten? Eine allgemein zutreffende Antwort gibt es hierfür leider nicht. Aber es gibt ein paar Kennzeichen von Sekten, die uns helfen zu unterscheiden zwischen Kirchen und Sekten. Sekten wollen meist diejenigen sein, die ganz allein über den Zugang zu Gottes Wahrheit verfügen. Jede andere christliche Kirche wird darum als „Teufelsreligion“ verdammt, Sekten sind eigentlich immer von

einem sehr starken autoritärem Drang geprägt. Alles hört auf das Kommando eines Sektenchefs. Sekten haben häufig ein rein geschäftliches Interesse an ihren Mitgliedern. Sekten sind ferner auch häufig auf das „Tun“ ihrer Mitglieder aus. Das Himmelreich muss bei denen mit Fleiß und Ernsthaftigkeit verdient werden. Bei einer echten Kirche, in der Jesus Christus im Mittelpunkt steht, ist das anders: Die christlichen Kirchen wissen darum, das die Gemeinde Gottes quer durch alle Kirchen und Gemeinschaften geht. Diese Gemeinde Gottes gibt es weltweit. Christliche Kirchen arbeiten darum miteinander.

Bei christlichen Kirchen geht es nicht um ein autoritäres Gebaren. Es gibt keinen Ober-Guru und alle kriechen dem zu Kreuze. Christliche Kirchen unterstellen sich der Autorität von Jesus Christus. Die Bibel ist das Wort Gottes für alle Menschen und darum gerade auch für die Kirche Gottes absolut verbindlich. Christliche Gemeinschaften prüfen darum alle Vorgänge am Wort Gottes. Nur die Bibel sagt, was gemacht werden darf und was nicht! Christliche Gemeinschaften wollen auch nicht in erster

Linie an den Geldbeutel ihrer Mitglieder. Zwar wird auch in christlichen Gemeinschaften Geld für die Verwaltung und Aufrechterhaltung der Dienstleistungen benötigt, jedoch muss dieser Bereich immer eine sehr kleine, untergeordnete Rolle spielen. Es sollten keine Gewinne erwirtschaftet werden. Christliche Gemeinschaften steilen sich darum auch der kritischen Öffentlichkeit. Sämtliche Finanzen können eingesehen werden. Wo es sich zu sehr um das Geld dreht, ist meistens etwas faul. Nun aber das Wichtigste zum Schluss. Christliche Kirchen sind keine Aktivisten. Christen müssen sich nicht den Seelenfrieden verdienen. Jesus Christus, der Sohn Gottes hat bereits alles getan. Er starb für die Verschuldungen aller Menschen und hat damit die Grundlage für einen völlig neuen Frieden mit Gott gelegt. Dieser Friede ist für jedermann da, der bereit ist, sich Jesus ganz anzuvertrauen. Wir verstehen darum den Gottesdienst als ein Angebot Gottes für Sie, diesen Gott näher kennenzulernen und seinen Frieden zu erfahren!

Herzliche Einladung
zum Gottesdienst!